

## Sonnenschutz-Jalousien im Isolierglas:

# „Schon mit 20 mm sind Sie dabei“

Sonnenschutz im Isolierglas findet zunehmend Anhänger. Die Vorteile dafür liegen auf der Hand: zwischen den Scheiben liegend ist die Verschattungseinheit vor Wind, Regen und Schmutz geschützt. Die Herstellung von geeigneten Lamellensystemen setzt jedoch ein entsprechendes Know-how und spezielle Verfahrensweisen voraus, wie das Beispiel der Firma Pellini aus Italien zeigt.

Mit der Produktlinie „ScreenLine“ hat sich das Unternehmen einen respektablen Platz unter den Herstellern von Sonnenschutzsystemen im Isolierglas geschaffen. Die Spezialisten für Lamellen-Systeme wollen vor allem eines: hochwertige Qualität an ihre Kunden liefern. Um diesem Motto gerecht zu werden, stellt die Firma an die eigenen Produkte sehr hohe Anforderungen. Das gilt gleichermaßen für die ausgewählten Zulieferbetriebe sowie für die Isolierglashersteller, die die fertigen Lamellenbausätze aus Italien beziehen. Nur wer den hohen Anforderungen gerecht wird, kommt als Partner in Frage.

Für die „ScreenLine“-Herstellung arbeitet Pellini exklusiv mit qualifizierten Lieferanten zusammen, wie z. B.:

- Hunter Douglas (HD) für die No-fogging-Clarion-Lamellen (die nur von HD selbst und Pellini eingesetzt werden),
- Verosol BV für den aluminisierten Stoff mit einer Falte von 14 mm,
- Somfy für die Motoren,
- Dec Elettronica für die Software der elektronischen Teile,
- Microingranaggi für die feinmechanischen Teile.

### Produkte für jede Anforderung

Je nach Anforderung bezüglich der Funktionalität, der Montage und dem Platzangebot bietet die „ScreenLine“-Produktpalette verschiedene Modelle zum Einbau in Isoliergläser. Darunter auch die nach eigenen Aussagen

MODELL	SZR	JALOUSIE	BEDIENUNG
SL 18 C plissé	18 mm	Plissee	manuell oder außenliegender Motor
SL 20 C plissé	20 mm 22 mm	Plissee	manuell oder außenliegender Motor
SL 20 C	20 mm 22 mm	Mit Wende-/Hebemechanismus	manuell oder außenliegender Motor
SL 20 A	20 mm 22 mm	Wendejalousie ohne Hebemechanismus	manuell oder außenliegender Motor
SL 24 P	24 mm	Wendejalousie ohne Hebemechanismus	manuell
SL 27 C	27 mm	Mit Wende-/Hebemechanismus	manuell oder außenliegender Motor
SL 27 A	27 mm	Wendejalousie ohne Hebemechanismus	manuell oder außenliegender Motor
SL 27 M	27 mm	Mit Wende-/Hebemechanismus	innenliegender Motor
SL 27 MS	27 mm	Mit Wende-/Hebemechanismus	innenliegender Motor mit eingebauten Kontakten
SL 27 AI	27 mm	Wendejalousie ohne Hebemechanismus für Neigungen	manuell
SL 27 MI	27 mm	Wendejalousie ohne Hebemechanismus für Neigungen	innenliegender oder (außenliegender) Motor

Tabelle 1: Die „ScreenLine“-Produktpalette umfasst Modelle von 20 mm bis 27 mm Breite für den Einbau im Isolierglas-Scheibenzwischenraum. Die 18-mm-Lamelle ist nach Herstellerangabe die kleinste auf dem Markt

schmalste Lamelle auf dem Markt – für den SZR von 20 mm; die Palette insgesamt reicht bis 27 mm (Tabelle 1). Für die Lamellen steht eine umfangreiche Farbauswahl zur Verfügung.

Der Ursprung der „ScreenLine“-Modelle geht bis ins Jahr 1992 zurück, und zwar auf das Modell „SL 24 P“, eine Wende-Jalousie im SZR. Die italienischen Jalousienspezialisten ließen seinerzeit ein magnetisches System zur Bewegungsübertragung der Jalousien patentieren, bei dem die Drehübertragung zum Heben und Senken über eine magnetische Kopplung erfolgt – im Gegensatz zur herkömmlichen linearen magnetischen Transmission mittels Schlitten. Diese

Art der Übertragung bietet keine Schwachstelle bei der Dichtigkeit der Isolierscheibe, da die Scheibe nicht durchbohrt wird.

Seitdem richtete sich die Produktion von Pellini verstärkt auf Jalousien für den SZR. Gleichzeitig wurde die erfolgreiche Vertriebsstrategie mit der Marke „ScreenLine“ geboren: der Vertrieb erfolgte von nun an über ein engmaschiges Verkaufssystem von Isolierglasherstellern. Durch die Kenntnis der Verarbeitung und die Anpassung von „ScreenLine“ an die Produktionsgegebenheiten des isolierten SZR war es gelungen, eine enge Verbindung zu den Kunden, d. h. Isolierglasherstellern, aufzubauen.

*Im norditalienischen Piacenza hat die Firma Pellini, innovativer Spezialist für die Entwicklung und Produktion von Lamellen für den Einbau in Isolierverglasungen, ihren Sitz*





Der Vorteil von „ScreenLine“, einer Sonnenschutz-Jalousie im Isolierglas, liegt darin, daß sie optimal vor Wittereinflüssen und Schmutz geschützt wird. Durch eine magnetische Bewegungsübertragung erfolgt das Heben und Senken über eine magnetische Koppelung, ohne Schwachstelle bei der Dichtigkeit der Isolierglasscheibe, da diese nicht durchbohrt wird

Bild: Pellini

### Mehrjährige Garantie

Die Gewährleistungsfristen für „ScreenLine-Jalousien“ betragen zehn Jahre für mechanisch betriebene Systeme und fünf Jahre für elektrische mit Motor. Die motorgetriebenen Varianten lassen sich über Bus-Systeme steuern.

Zur Sicherstellung der Haltbarkeit der Jalousie-Systeme werden Dauerprüfungen durchgeführt, bei denen die Mindestzahl an störungsfreien Betätigungsabläufen ermittelt wird: 20 000 vollständige Betätigungsabläufe von Heben, Senken bei manueller sowie bei Bedienung über Motor. Die Anzahl der durchgeführten Bedienungsabläufe ergibt sich aus dem Normentwurf prEN 13 659, mit den Leistungsklassen 1 bis 3. Die Höchste, die Klasse 3 bezieht sich auf eine Funktionsdauer von 10 Jahren mit drei Bedienungsabläufen pro Tag (10 000 Abläufe). Die Grenze von 20 000 Abläufen – analog einer Dauer von 20 Jahren – wurde festgelegt, um eine zusätzliche Leistung zu garantieren.

### Kontrollierte Produktion

Wie ernst das Unternehmen seine Qualitätsforderungen nimmt, zeigt ein Blick auf die Produktionsabläufe. Hier wurden internationale Prüfinstitute, u. a. das ift Rosenheim oder der TÜV München, beauftragt, die Produktion, den Herstellungsablauf sowie die fertigen Produkte und die eingesetzten Materialien zu testen. Die Zertifizierung nach der ISO 9002 soll Ende Oktober erfolgen. So kann nach Überzeugung der Firmenleitung eine gleichbleibende Qualität gesichert werden. Damit dies auch in Zukunft sichergestellt ist, bildet Pellini konstant Fachkräfte aus. Dazu Dr. Claudio Cauti, Leiter der deutschen Niederlassung: „Da es in unserer Sparte nur wenige Anbieter gibt, sind Fachkräfte rar. Deshalb bilden wir eigene Spezialisten aus – mit sehr positiven Ergebnissen.“ Und weiter zum Thema Qualität: „Um für unsere ‚ScreenLine-Produkte‘ einen hohen Standard zu gewährleisten, besitzen wir eigene Prüflabors. So können wir neue Systeme von Anfang an testen und optimieren. Außerdem prüfen wir permanent unsere Produkte aus der aktuellen Herstellung sowie die Bauteile der Zulieferer. Bei den zugelierten Waren werden Stichproben aus jedem angelieferten Los entnommen und mehrfach geprüft.“

Eine wichtige Zusatzprüfung ist der Fogging-Test. Dabei wird getestet, ob die Lamellen, ihre Beschichtung sowie die Lamellenzüge Stoffe ausscheiden, die die Glasscheiben von innen trüben. Nur Produkte die keine Substanzen, gemäß Normentwurf prEN 1279, freisetzen (Antibeschlagsfunktion) kommen hier in Frage. Die gesamte Fertigungsüberwachung erstreckt sich über jede Bearbeitungsphase und wird produktbegleitend dokumentiert.

### Enge Zusammenarbeit mit Partnerbetrieben

Ein wichtiger Aspekt der Firmenphilosophie ist der Informationsaustausch der Abteilungen untereinander. So arbeiten die Abteilungen bei Neuentwicklungen eng zusammen, um Produkte kundengerecht auf dem Marktpositionieren zu können. Neue Produkte werden deshalb nicht nur von der Entwicklungsabteilung erarbeitet, die Marketingabteilung ist genauso daran beteiligt. „Die Marktakzeptanz



Die Partnerbetriebe im deutschsprachigen Raum betreut das Team von Dr. Claudio Cauti und Dr. Valeria Vairo

Bilder: Rehberger

muß stimmen“, erklärt Dr. Cauti, „deshalb binden wir bei der Entwicklung auch unsere Partnerfirmen mit ein. Und das Ergebnis, die technische Marktführerschaft im Bereich Lamellen-Systeme im Isolierglas, bestätigt uns darin.“

Seit dem Jahr 2000 ist das Unternehmen mit einer eigenen Vertriebs-Niederlassung in Deutschland tätig. Von München aus werden Partner in Deutschland und dem deutschsprachigen Ausland von dem Team um Dr. Claudio Cauti und Marketingspezialistin Dr. Valeria Vairo betreut. Dazu zählen u. a. Glas-Trösch, Pilkington, Saint-Gobain-Glass und Sanco.

„ScreenLine“-Jalousien sind bereits in einer Reihe von namhaften Referenzobjekten eingesetzt worden, so u. a. eingesetzt bei dem Showroom von Mercedes in Parma, bei dem Jaguar-Verwaltungsgebäude in Liverpool, dem Chelsea Football Club, der Universität Dortmund und der Oxford University.

Für die Märkte außerhalb der EU arbeitet Pellini mit Lizenznehmern zusammen, die das technische Wissen und die Produktionstechniken sowie auch Maschinen von Pellini beziehen. Kroatien, Polen, die Türkei und Israel sowie in Übersee die USA, Mexiko und einige Länder in Südamerika und Asien werden so mit dem „ScreenLine-System“ versorgt – weltweit insgesamt 24 Länder.

Zur mittelfristigen Zielsetzung des Unternehmens meint Dr. Cauti abschließend: „Wir arbeiten daran, daß in Deutschland die Marktakzeptanz dazu führt, daß in einem Prozent aller Isoliergläser Verschattungseinheiten eingebaut werden.“ ScreenLine stellt auf der Glastec 2002 in Düsseldorf aus in: Halle 10, Stand D 22

Matthias Rehberger

ScreenLine GmbH  
81241 München  
Tel. (0 89) 82 96 99 95  
info@screenline.net  
www.screenline.net